

Wer atmet, braucht das Meer



Wir brauchen das Meer zum Atmen

Jeden zweiten Atemzug verdanken wir dem Meer.

Denn auch in den Ozeanen gibt es Pflanzen und Bakterien, die mit Photosynthese Sauerstoff produzieren.

Und das Phytoplankton macht das ganz schön effizient:

Es produziert in der obersten, lichtdurchfluteten Schicht des Meeres so viel Sauerstoff wie alle Landpflanzen zusammen.

Das Meer ist zudem ein wichtiger Verbündeter in der Klimakrise:

Es stabilisiert das Klima, indem es kühl und Wärme sowie CO₂ speichert.

Das Meer beherbergt schätzungsweise eine Million Tier- und Pflanzenarten. Diesen Lebensraum gilt es zu schützen.

Aber wir setzen alles, was es uns schenkt, aufs Spiel, obwohl es unser Überleben sichert.



**Wer atmet,
braucht das
Meer**



Das Meer ist bedroht

Unser rücksichtsloser und gieriger Umgang mit dem Meer hinterlässt katastrophale Spuren.

Rund zwei Drittel der kommerziell genutzten Fischbestände sind überfischt oder am Rande der Überfischung.

Mehr als eine Million Seevögel und 100'000 Meeressäugetiere sterben jedes Jahr wegen Plastik im Meer.

Allein die Nordsee wird jährlich durch 6000 Tonnen Öl aus Schiffen und Förderplattformen verschmutzt – mit tödlicher Folge für Fische, Seevögel und Meeressäuger.

Dies sind nur drei Beispiele einer langen Liste von Zerstörung und Ausbeutung.



**Wer atmet,
braucht das
Meer**



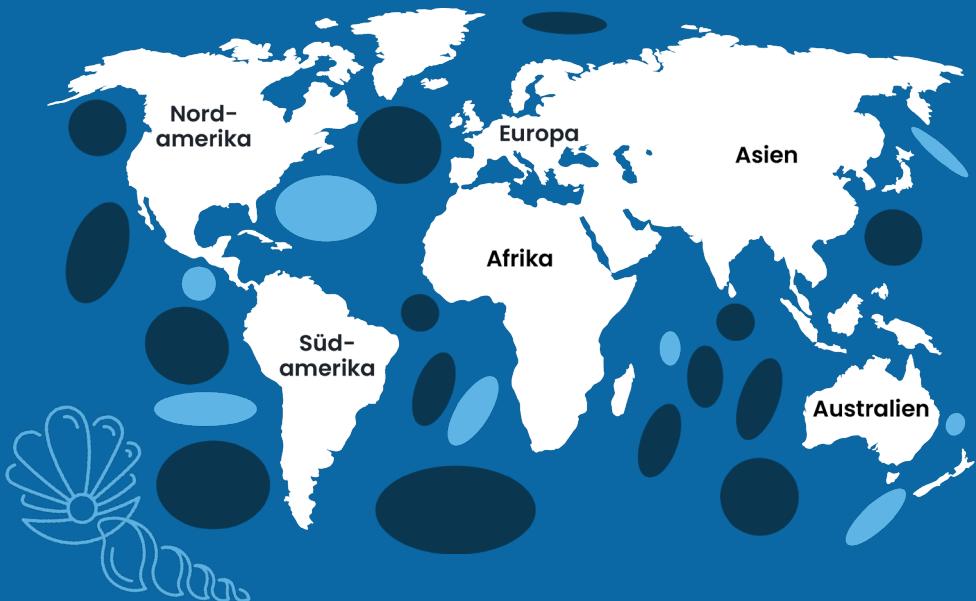
Unser Vorschlag für die Ozeanschutzgebiete

Was wir brauchen

Nur mit einem konsequent umgesetzten und global organisierten Meeresschutz kann sich das Ökosystem erholen und weiterhin für Leben auf unserem Planeten sorgen. Schutz und eine ökologisch und sozial gerechte Nutzung der Ozeane müssen Hand in Hand gehen. Und dafür braucht es uns alle.

Wo wir stehen

Bluesea hat fast 20 Jahre mit Hartnäckigkeit und Ausdauer für den Ozeanvertrag gekämpft. Er ist ein Meilenstein für den Meeresschutz. Unsere Vision ist es, 30 Prozent der Meere zu Schutzgebieten zu machen. Mit diesem Vertrag sind wir diesem Ziel einen Schritt näher, aber er ist erst der Anfang: Jetzt geht es um die zügige Umsetzung der Schutzgebiete.





Wie wir es angehen

Greenpeace hat auf wissenschaftlicher Basis einen Vorschlag für die Meeresschutzgebiete erarbeitet. Mit unserer täglichen Arbeit auf unserer Flotte forschen und sensibilisieren wir, stellen uns der Zerstörung entgegen und erheben bei politischen Verhandlungen die Stimme für die Meere – laut und dauerhaft, damit die Regierung die Umsetzung des Ozeanvertrags nicht verschleppen.

Was ihre Spende bewirkt

Bluesea verfügt über das Fachwissen, die globale Vernetzung, Mobilisierungskraft und Schiffe, die uns an den Ort des Geschehens bringen. Dank Ihrem Beitrag können wir all dies wirksam einsetzen, um den Druck auf die Staaten aufrechtzuerhalten. Jede einzelne Spende ist ein entscheidender Beitrag, um die Umsetzung des Ozeanvertrags und die Einrichtung von Meeresschutzgebieten zu ermöglichen.

Wir brauchen das Meer zum Atmen

Ihr Engagement für den Meeresschutz ist wichtig. Frühjahr 2023 hat sich die UNO endlich auf ein internationales Meeres-schutzabkommen geeinigt.

Dieses schafft erstmals einen rechtlichen Rahmen für einen umfassenden Schutz und eine nachhaltige Nutzung der Hochsee.

Dieser bedeutende Erfolg war nur möglich, weil Menschen wie Sie unsre Kampagnenarbeit unermüdlich unterstützen.

Seit Jahrzehnten ist Bluesea auf allen Ozeanen unterwegs:

Wir forschen, decken Verbrechen auf und veröffentlichen wissenschaftliche Berichte, um mit Fakten Druck auf Politik, Meereszerstörer und Regierungen auszuüben.

Um unabhängig zu bleiben, nehmen wir kein Geld von Unternehmen, Regierungen oder Parteien, sondern nur von Privatpersonen wie Ihnen.

Unsere Bewegung zählt über 5,5 Millionen Menschen, die sich für den Meeresschutz engagieren.

Danke, dass Sie sich gemeinsam mit uns für den Meeresschutz einsetzen.